



Children's Hope Kinderinitiative Kenia e. V.

Bergheim, 14.05.2020

Liebe Mitglieder von Children's Hope,
liebe Spenderinnen und Spender,

Ich hoffe, es geht Ihnen gesundheitlich gut und Sie fühlen sich durch die Corona-Einschränkungen nicht allzu sehr belastet.

Möglicherweise haben sich einige von Ihnen schon gefragt, wie es wohl den Projektmitgliedern von Children's Hope in Kenia geht. Deshalb möchte ich Ihnen einige aktuelle Informationen geben: Die kenianische Regierung hat aufgrund der Corona-Epidemie alle Schulen, Colleges und Universitäten geschlossen, internationale Flüge gestrichen, eine Ausgangssperre von abends bis morgens verhängt, einen dringenden Aufruf, zuhause zu bleiben, verbreitet und das Reisen nach Nairobi rein und raus verboten. Die meisten unserer Projektmitglieder haben aufgrund der Corona-Einschränkungen seit zwei Monaten keinerlei Einkommen mehr. Sie haben auch die Arbeit in unseren wirtschaftlich ausgerichteten Gruppen – Herstellung von Lehmsteinen, Nähen von Kleidung, Herstellung traditioneller Körbe, Backen von Brot und sonstigen Backwaren sowie die beiden kleinen Läden – einstellen müssen, so dass sie auch hier kein Einkommen generieren können. Glücklicherweise hat es viel Regen gegeben, so dass das Eingesäte auf ihre kleinen Grundstücken und dem von Children's Hope vor zwei Jahren erworbenen Grundstück gut gedeiht und sie eine einigermaßen gute Ernte erwarten können. Aber das dauert noch und lindert nicht die aktuelle Not.

Children's Hope
Kinderinitiative Kenia e. V.
Commerstr. 1, 50126 Bergheim
Telefon: 02271 41601
Fax: 02271 44921
trapmann-rotthaus@t-online.de

Vorstand: Prof. Hilde Trapmann (1. Vorsitzende)
Rainer Wegmann (stellv. Vorsitzende)
Elke Winter (Kassenwartin)
Dr. Wilhelm Rotthaus (Schriftführer)
Klaus Lutter (Beisitzer)
IBAN DE44 3707 0060 0749 9999 00

Bankverbindung
Deutsche Bank
BLZ 370 700 60
Konto-Nr. 74 99 999
BIC DEUTDE33XXX

In ihrer letzten Mail bitten die Mitglieder unserer kenianischen Leitungsgruppe nach ihrer letzten Sitzung vor einer Woche um Unterstützung für die Beschaffung von Nahrungsmitteln, die in allen unseren Projektfamilien sehr knapp geworden seien. Vorsorglich bitten Sie auch um Unterstützung für den Augenblick, an dem sie die Arbeit in ihren ökonomischen Gruppen wieder aufnehmen können. Darüber hinaus bittet die Leitungsgruppe in Kenia um Unterstützung für eine Familie mit vier Kindern, deren Not besonders groß sei. Sie hätten keine Nahrungsmittel, keine Betten und sonstige Gegenstände des täglichen Bedarfs. Die Mutter sei wegen einer HIV/AIDS-Infektion lange Zeit sehr krank gewesen und schließlich verstorben. Die Kinder hätten nach ihrem Tod Betten, Bettzeug, Handtücher usw. wegen der Infektionsgefahr verbrannt. Die Not sei jetzt sehr groß. Darüber hinaus sind die Lehmhäuser von zwei Mitgliedsfamilien durch den teils heftigen Regen in den letzten Monaten nahezu vollständig zusammengebrochen, so dass jeweils ein Neubau unerlässlich sei.

Den letzten Wunsch werden wir aktuell nicht erfüllen können. Wir wollen aber schauen, in welchem Umfang wir Hilfen gegen den aktuellen Hunger für unsere Familien und besonders auch für die Kinder der verstorbenen Mutter finanzieren können. Falls Sie in der Lage sind, uns dabei unter die Arme zu greifen – ich weiß, dass viele von ihnen durch die Corona-Krise Einkommensverluste hinnehmen müssen –, wäre ich Ihnen sehr dankbar.

Ich danke Ihnen herzlich für Ihre bereits geleistete Unterstützung, ohne die wir unsere Aufgaben in Kenia nicht erfüllen könnten, und verbleibe mit den besten Grüßen

Ihre

Hilde Trapmann